

aus dem Forschungsvorhaben und deren schriftliche Aufbereitung.

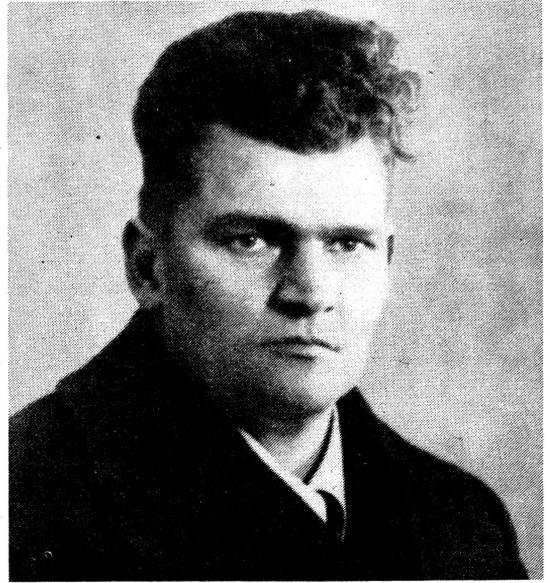
In Problemdiskussionen helfen sie den Mitgliedern der Kommissionen, das eine oder andere territoriale Ereignis, die eine oder andere Klassenkampfaktion richtig in die Geschichte unseres Landes und der internationalen Klassenauseinandersetzung einzuordnen.

Eine weitere Hilfe ist, daß in unseren langfristigen Forschungsauftrag bereits vorliegende Forschungsarbeiten einfließen, zum Beispiel Betriebs- und Dorfchroniken, Faktenmaterial zur erfolgreichen Bilanz oder die in Broschürenform vorliegenden Lebensbilder hervorragender Kommunisten.

Gute Ergebnisse erreichten wir in der Forschungsarbeit immer dann, wenn es unsere Kommission verstand, alle gesellschaftlichen Organisationen einzubeziehen und deren Tätigkeit zu koordinieren. Bewährt hat sich das Zusammenwirken mit der Kommission zur Betreuung alter verdienster Parteimitglieder und dem Kreiskomitee der Antifaschistischen Widerstandskämpfer. Künftig richtet die Kommission ihr Augenmerk noch stärker darauf, mit dem Kreisvorstand des FDGB, des DFD, der URANIA, dem Kulturbund und den drei Fachschulen des Kreises zusammenzuarbeiten.

Ein erfolgreiches Miteinander zum Beispiel auf dem Gebiet der Pflege revolutionärer Traditionen gibt es auch mit der Kreisleitung der FDJ. So treffen sich in jedem Frühjahr Mitglieder der Freien Deutschen Jugend, unter ihnen zukünftige Offiziersbewerber der NVA des Kreises Nordhausen, zu einem Gedächtnismarsch für die Opfer des ehemaligen faschistischen Konzentrationslagers „Dora-Mittelbau“.

Bei diesem Marsch legen sie an drei Tagen Teile des Weges zurück, auf dem die Häftlinge des Lagers vor 35 Jahren in den Tod getrieben wur-



Der Leiter der illegalen Widerstandsorganisation „Dora-Mittelbau“, Genosse Albert Kuntz, wird in der Geschichte der örtlichen Arbeiterbewegung des Kreises Nordhausen besonders gewürdigt.

Archivfoto IML

den. An Gräbern und Gedenksteinen erfahren sie vom Widerstandskampf im Lager, von der gefährlichen Arbeit des illegalen Lagerkomitees und seines Leiters, des Genossen Albert Kuntz. Das, was die Jugendlichen dabei über die Greueln der Faschisten hören, erschüttert und läßt sie besser begreifen, wozu der Imperialismus fähig ist, wenn es um die Sicherung seiner Macht- und Profitinteressen geht.

Gelegenheit zum Gedankenaustausch bieten außerdem an diesen Tagen Gesprächsrunden, in

Leserbriefe

und wie das erreicht werden soll. Mit den zwei Tagen zusätzliche Produktion stellt unser Betrieb auch 150 Industriemaschinen im Wert von 720000 Mark mehr zur Verfügung. Das ist ein Beitrag zur zusätzlichen Rationalisierung und Erhöhung der Effektivität in der nahenden Industrie der DDR und in einigen Bruderländern. Die zwei zusätzlichen Tagesproduktionen werden die Werkstätten im wesentlichen mit eingespartem Material in der normalen Arbeitszeit schaffen. In der ersten Etappe des sozialistischen Wettbewerbs bis zum 35. Jahrestag der Befreiung unseres

Volkes konnte bereits eine zusätzliche Tagesproduktion realisiert werden. Wir nutzen den sozialistischen Wettbewerb und insbesondere das Haushaltsbuch, wo jedem Arbeitskollektiv die wichtigsten beeinflussbaren Plankennziffern aufgeschlüsselt vorgegeben werden. Es ist politisch äußerst wichtig, daß jeder einzelne Kollege erfährt, wie sein Anteil zum Beispiel an der geplanten Arbeitszeiterparung ist, wo seine Mitarbeit an der Erfüllung des Planetenwissenschaft und Technik gefragt ist oder welche Kosten für Ausschuß, Nacharbeit und Garantie ihm vorgegeben sind.

Zur Sicherung unserer täglichen Produktion richten wir unsere Initiativen auf die qualitativen Kennziffern, die uns im Haushaltsbuch ausgewiesen sind, und setzen ihnen unser persönliches Planangebot entgegen. Insbesondere im Hinblick auf die Erhöhung der Qualität, denn das spart Material und Arbeitszeit; auf die Senkung der Kosten für Ausschuß, Nacharbeit und Garantie, indem wir die Rückweisquote und die Ausfallzeiten senken.

Helga Kraske
APO-Sekretär im VEB
Nähmaschinenwerke Altenburg